

Der Naturfreund



Bau Thüringen
Touristen-Verein „die Naturfreunde“



Inhalt: Gedicht von Winters. Geleitwort. Durch die Lande will ich schweifen. Schuhhütten und Ferienheime. Allerlei Eingesandtes. Nachrichten aus dem Gau.

Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ mit über 70000 Mitgliedern hat in allen größeren Orten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und angrenzenden Ländern Ortsgruppen. Die Zeitschrift „Der Naturfreund“ mit Aufsätzen über Wandersport, Naturkunde und Heimatschutz wird jedem Mitgliede frei geliefert. Für die engere Heimat gibt der Gau „Thüringen“ monatlich die Gaunachrichten heraus. Nähere Auskunft erteilen:

Paul Hürzer, Jena, Lößberggraben 14
Karl Schmidt, Jena, Bürgelsche Straße 74IV

An die Ortsgruppen!

Ordnung! Dies kleine Wort bedeutet zugleich Erfolg oder Versandung unserer ganzen Arbeit. Wo Ordnung und Einteilung herrschen, da ist leicht und schnell arbeiten. Wir alle führen unsere Arbeit in den wenigen Freistunden aus; jede Unordnung kostet uns Freizeit. Darum bitte ich, folgendes genau zu beachten:

1. Alle Nachrichten müssen bestimmt bis zum 15. J. M. in den Händen der Schriftleitung sein.
2. Alle Einsendungen sind einseitig beschrieben auf Papier von 22 cm Länge und 14 cm Breite vorzunehmen. Daß Linse dazu benutzt wird, sollte man aus Mitgefühl für die Augen des Lesers voraussetzen. Schreibe niemals heute oder morgen, sondern setze stets das Datum mit ein.

Das Monatsprogramm der Ortsgruppen ist in drei Teile zu zerlegen.

1. Teil. Sämtliche Sitzungen im Monat.
2. Teil. Sämtliche Wanderungen.
3. Teil. Hüttenmitteilungen und sonstige Angelegenheiten. Jeder bediene sich der Abkürzungen wie sie im Nachrichtenblatt festgelegt sind.

Mitteilungen und Aufsätze sind nicht mit anderen Angelegenheiten, z. B. Bestellungen von Material, auf einen Bogen zu schreiben.

Es ist Pflicht einer jeden Ortsgruppe, ein Monatsprogramm zu schicken.

3. Verfasser von Aufsätzen und anderen Einsendungen müssen Porto beilegen, wenn sie Rücksendung

wünschen. Unsere Gaukasse kann nur die geschäftsmäßigen Portospesen tragen, weil ihre schwachen Kräfte noch diese große Pläne, nicht nur wollen, sondern schaffen möchten.

4. Die Ortsgruppen haben bei Einsendung des Monatsprogramms stets den Bedarf an Gau-Nachrichtenblättern mitzuteilen. Solange die betreffenden Ortsgruppen nichts melden, schicken wir das Nachrichtenblatt in Höhe des uns bekannten Mitgliederstandes.

Ich bitte alle Genossen eindringlichst, durch Befolgung dieser Richtlinien, meine knappe Zeit zu schonen und ihr bescheidenes Teil für den schnellen Ablauf des Sehens beizutragen.

Alle Mitteilungen für das Nachrichtenblatt sind direkt an den Schriftleiter Karl Schmidt, Jena, Bürgelsche Straße 74IV, zu senden.

So, und nun ist genug geschulmeistert; nun wollen wir alle Hände zusammenschlagen, mit hellen Augen einander anschauen, im innigen Händedruck geloben: Wir wollen sein ein einzig Volk von Menschen, jung und alt, Mädchen und Jungen. Unser Weg geht durch die Wälder, über Berge, über Felder. Wir wollen mehr Freude, mehr persönliches Leben in dieser garstigen Welt. Hinauf, auf die Berge; uns ferner in den Klüften des Alltags. Wir wandern! Wir steigen! „Sonn' entgegen!“ „Berg frei!“

Karl Schmidt.

Schuhhütten- und Ferienheim-Genossenschaft.

Die Ortsgruppen erhalten das Material für die Schuhhütten- und Ferienheim-Genossenschaft in aller nächster Zeit zugestellt. Alle Anfragen, die die Genossenschaft betreffen, sind an die Geschäftsstelle: Jena, Spitzweidenweg 7-9, zu richten.

Anmerkung der Schriftleitung: In Zukunft erscheinen alle Bekanntmachungen der Schuhhütten- und Ferienheim-Genossenschaft unter der Rubrik: „Die Hütte“.

Abkürzungen: Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Ubm. = Ubmarsch, Abf. = Abfahrt, Bhf. = Bahnhof, Mz. = Marschzeit, St. = Stunden, K. = Kosten, Abt. = Abteilung.

Utenburg. Obmann: Ernst Frommhold, Neugasse 28
Sitzungen: 11. u. 25. August 8⁰ Uhr abends im Gewerkschaftsheim.

Wanderungen: 1. Aug. Haffelbacher Teiche. Fhr. Dehmitz-Frommhold. Ubm. 6⁰ Uhr morgens. Museum. 7.-8. Aug. Treffahrt der üstl. Ortsgruppen. Mühlthal-Klosterlausnitz. Fhr. Graak. Abf. 1. Grppe. 15¹ Nachm. 2. Grppe. 5⁵³ Nachm. 15. Aug. nach Saupadel. Fhr. Flammeck. Ab 4⁰ Uhr. Großer Teich. 21.-22. Aug. Göltschtal-Steinicht-Triebtal. Fhr. Fröhlich. Abf. 3¹⁰ Nachm. 29. Aug. nach Waldburg. Fhr. Dill. 1¹²6 Uhr früh. Groß Teich. Jeden Donnerstag Abendausgang. Ubm. 7⁰ Uhr abends. Großer Teich.

Ummendorf b. Halle/S. Obmann: Franz Probst, Richard Böschstraße 19

1. Aug. Halbtagestour nach den Köpfler Ber-

gen. Ubm. 2 Uhr Elsterbrücke-Ummendorf. Fhr. Fr. Schlegel. 3. Spielabend (Volkstänze) im Burgholz. Tr. abends 8 Uhr Saubrück. 7. u. 8. Wanderung durch die Mübener Heide. Von Schmiedeburg bis Gräfenhainichen. Abf. abends. 11²⁸ von Halle. Fhr. G. Köpfler. 15. Wasserfahrt auf der Elster. Tr. 1/2. Uhr Elsterbrücke-Ummendorf. Fhr. D. Bähr. 22. Tagestour nach Leipzig. Tr. morgens 6 Uhr Dreierhaus. Fhr. G. Köpfler. 29. Halbtagestour durch die Auendörfer. Tr. mittags 1 Uhr Kirche-Kadewell. Fhr. Fr. Schlegel. 31. Abendwanderung. Tr. abends 8 Uhr Elsterbrücke-Ummendorf.

Zusammenkunft Dienstags im „Deutschen Kaiser“, Poststraße.

Zu allen Veranstaltungen sind Instrumente mitzubringen.

Was wollen wir?

Kämpfen auf den Schanzen,
Für der Arbeit Recht,
Mit den Arbeitsbrüdern,
Für ein frei Geschlecht;
Für der Menschheit Sehnen,
Immer unberzagt,
Stehn in heißem Ringen,
Bis der Morgen tagt. —

In den Kampfespausen,
Aus dem engen Haus,
Durch die grünen Wälder,
Fröhlich ziehn hinaus,
Auf dem Bergesgipfel,
Früh beim Vogelschlag,
Jauchzend ihn begrüßen,
Unsern jungen Tag:

Das wollen wir!

Lüder Winters, Jena.



Ich spreche zu Euch!

Heller, blinkender Sonnenstrahl leuchtet Euren Fahrten. Hellstrahlen ihn Eure Augen zurück und verraten Euer Inneres, wie Ihr mit Herz und Sinn im Sonnentage lebt. Alle, die mit Euch sind, sehen dieses Strahlen. Allen wird sein Sinn offenbar, und ein froher Gleichklang gleichen Fühlens, gleichen Erlebens, beseligt den Kreis froher Wanderer. Ohne ein Wort zu sprechen, seid Ihr eins geworden.

Nicht immer verraten Eure Augen den Sonnenstrahl in Euch. Nicht immer können schwerer empfindende Naturen das Glück, das Ihr empfindet, in sich auslösen. Nicht immer! — Seht! Dann nicht, wenn Ihr sonnige oder ernste Gedanken spinnt und diese unlösbar hinter Eurer Stirn fesselt. Tut das nicht! Alle Freunde haben ein Recht, Eure Freude, Eure Gedanken zu teilen. Ihr, die Ihr reich seid daran, kargt nicht damit. Teilt und gebt, und löst diese Gedanken aus, wie das Sonnenblitzen Eurer Augen. Ihr löst Freude, löst gleiche Empfindungen aus. Ihr macht andere, viele, so reich, wie Ihr es seid. Schenkt mir Eure Gedanken. Ich will sie hinaustragen zu den Genossen Thüringens, in alle Gaue unserer Welt, und will den Gleichklang zum Erklingen bringen. Ich will wirken, daß alle eines gleichen, hehren Sinnes sind. Helft mir mit Euren Gaben die Welt zu bauen, die unser heiliges Ziel bedeutet. Mit Eurer Hilfe will ich Helfer scharen.

Eure Gedanken spreche ich zu allen.

Ihr alle aber, lest die Worte, die ich Euch bringe, beherzigt sie. Sind es gute Gedanken, dann verdichtet sie zur Tat. Sind sie weniger gut, dann kritisiert sie und zeigt den bessern Weg. Wegweiser will ich sein, deshalb spreche ich zu Euch. Ich, „Euer Nachrichtenblatt“.

„Berg frei!“



Durch die Lande will ich schweifen, Freunde suchen, Freude säen . . .

So ziehet denn hinaus ihr Blätter!
Klopft an jeden Wanderfreundes
Türe. Setzt euch zusammen auf die
Ofenbank oder noch besser, geht hinaus
vor die Türe, in den lachenden Sonnen-
schein und erzählt von der vielen Freude
in der Welt, von allem Schönen und Präch-
tigen da draußen in Wald und Flur. Sagt
ihm, wie dumm es sei, immer nur zu rech-
nen und zu sorgen und garnicht mehr zu
wissen, daß draußen die Bäume rauschen,
die Quellen murmeln, die Vögel singen.
Und wenn er euch dann noch fragend an-
sieht und meint, jetzt sei doch keine Zeit
zum Wandern, jetzt wo am politischen
Horizont wieder schwere Gewitterwolken
stehen, da habe man anderes zu tun, man
müsse sich restlos der Partei und Gewerk-
schaft zur Verfügung stellen, jeder einzelne
müsse sein Teil dazu beitragen, daß Auf-
klärung in die Massen kommt, überall und
jederzeit müsse man wirken für den völker-
befreienden Sozialismus. Mein lieber
Freund, es ist recht erfreulich, dies alles
von dir zu hören, aber allzu straff gespannt,
zerspringt der Bogen, man bedarf auch
einmal einer kurzen Ruhepause. Es kommt
die Zeit nach anstrengenden Versammlungen
und Sitzungen, wo man geistig recht müde
wird, man sehnt sich nach kurzer Ruhe,
man will einmal so richtig Kraft schöpfen
zu neuen Taten. Nun steht das eine fest,
Ruhe und Erholung findet man nicht im
engen Haus. Hinaus in die Ferne mußt
du eilen, die grünen Wälder mußt du
durchstreifen, singen, spielen und lachen
sollst du mit uns, du wirst sehen, wie schnell
wir dann alle Sorgen vergessen, wie hurtig
streifen wir den Alltag ab und leben und
freuen uns als freier Mensch, zwanglos
und jugendfroh unter lieben Mitmenschen.
Zur Freude sei der Mensch geschaffen;
und aller Kampf und alle Arbeit haben
nur das eine Ziel: Sonne und Freuden
in die Welt zu bringen.

Du aber Freund, der du so einsam
still beiseite stehst und sinnend in die Ferne
träumst, was bedrückt denn dich? Es sei
zu laut, sagst du, dich plagt der sternentiefe
Weltenraum, der Erde ewig sproßend
Grün, des Lebens formenreiches Sprudeln.
Dein eignes Leben sei dir selbst die größte
Frage, die mit den anderen an deiner Sinne
Toren pochen. Von allen Seiten kröche
es heran und tausend Fragen zeugen aber-
tausend Fragen und fort und fort — bis
leis des Birkenbaumes Blätterlispeln das

feine Schwingen deiner Seele trägt und
alle Fragen schwingen auf und ab und
alle Sterne schließen sich mit dir zum Reigen.
Jetzt fühlst du alles, all deine Fragen sind
gestillt und weißt doch nichts. Bist auch
zufrieden — bis wieder leis der Welten-
schmerz auf deine Freude drückt. Sei still.
Wir wollen wacker miteinander schaffen,
den Urgrund unseres Wesens kraftvoll
pflegen, in Blum und Blüte, in Vogel-
sang und Höhenwind der Weltenrätsel
mächtig Wirken in andachtstiefer Stille
folgen. Und alle Kraft in uns zum vollen
Leben wecken; doch streng uns hüten, an
totem Grübel kostbar, goldne Lebensstunden
zu verschwenden.

Nun komm! Frischauf! Steh, wie
die Wolken trotzig sich im Osten türmen,
wie Licht und Schatten haschend durch die
Fluren eilen. Hei, hör! Des Zaunes
kleinster, kecker König . . . mit keckem Mut
wirft er im frischen Lied den kargen Zeiten
seinen Frohsinn zu! Ja, Trug und Freude!
Lachen im Sturm! Klare und feste Augen
und ein Herz voll Glauben und Sonne!
Für alle, alle liegt es draußen ausgebrei-
tet! Lebensgold in Hülle und Fülle! Mit
vollen Händen laßt es uns in die Städte
tragen; und wenn es auch immer und
immer wieder an grauen Mauern und
verstaubten Herzen stickt — einmal wird
doch ein Fünkchen leuchten bleiben, wird
doch ein Keim die Wurzeln in die starren
Wände schlagen. Und hier und da wird
doch ein Blümlein schüchtern seine Kelche
öffnen, vom nimmermüden Säemann seiner
Wald- und Lebensfreude ein herrlich Zeug-
nis geben.

Wohlan! Wem's hungert nach des
Lebens echter Freude, wer wieder lachen,
jubeln, jauchzen will — nehm Stab und
Hut: „Jetzt geht das Wandern an!“

K. S.

Ferienheime und Wanderherbergen.

Gottshalg-Jena.

Gibt es überhaupt Naturfreunde, die
sich noch nicht mit dieser Frage beschäf-
tigt haben? Wohl nicht. Auch die kleinste
Ortsgruppe innerhalb unserer großen inter-
nationalen Naturfreundebewegung hat ihre
Hütten Schmerzen hinter sich. Kaum sind
die Geburtswehen der Gründung vorüber
und schon wird der Wunsch laut: „Eine
Hütte“, ein Heim, wo wir abseits von der
großen Straße der „Auchwanderer“ unse-
ren Idealen leben können, wo wir in be-
schaulicher Ruhe mit unseren Angehörigen
uns ausruhen können von der Arbeits-
fron, eine Herberge, die uns Stützpunkt

ist, wenn wir draußen in der Natur herumstreifen, um uns zu erbauen, um sie lieben und achten zu lernen, um aus ihr das große Welt-Entstehen zu begreifen. Ein Heim, das nicht einem Menschen gehört, der es kapitalistisch für sich ausbeutet, sondern ein „Eigenheim“ im Besitz einer Gemeinschaft, die so hehre und große kulturelle Ideale auf ihr Banner geschrieben hat wie unsere große Naturfreunde-Familie.

Den Wunsch und Willen hat wohl jeder Naturfreund. Dort schlummert er noch unbewußt, da regt er sich schon kräftig und dort beginnt er seine Siegesbahn. Aber der Weg! Bisher hat jede Ortsgruppe für sich selbst meist ohne Fühlungnahme mit anderen Ortsgruppen versucht, auf einem ihr gut gangbar scheinendem Wege den Wunsch in die Wirklichkeit umzusetzen. Schwierigkeiten über Schwierigkeiten türmten sich im Laufe der Zeit auf. Es stellte sich heraus, daß die Grundlage eine unsichere war. Man hatte mit Finanznöten zu kämpfen. Hüttenmarken, Bausteine kamen. In manchen Gauen wurden die übrigen Ortsgruppen mit Schreiben überschüttet, solche Hüttenmarken und Bausteine zu übernehmen und umzusetzen. Die Objekte, die dann ins Auge gefaßt oder gar ausgeführt wurden, waren entsprechend der finanziellen Mittel oftmals auch zu klein, um den an Ferienheime und Wanderherbergen zu stellenden Ansprüchen zu genügen. Sie lagen auch ab und zu in Gebieten, die für einen größeren Kreis vorläufig nicht in Betracht kommen konnten.

Ja, aber wie kann es denn besser gemacht werden? Welches ist der richtige Weg, wie kommen wir am schnellsten und sichersten zum Ziel? Das sind die nächsten Fragen, die erhoben werden.

Als der Sturm in den Novembertagen 1918 vorübergebraust war, der die kleinen Fürsten Thüringens von ihren Thröncchen blies, als die Morgenröte einer neuen Zeit am Horizont aufstieg, da glaubte die in Jena 1913 gegründete Schutzhütten- und Ferienheim-Genossenschaft, daß sich anläßlich der Neuordnung in unserem schönen Thüringer Lande, die uns ein einheitliches Großthüringen bringen sollte, die Gedanken auf einer breiten Grundlage zum Segen des gesamten werktätigen Volkes verwirklichen ließen. Sie ließ den Regierungen der Thüringer Einzelstaaten Ende März 1919 eine ausführliche Denkschrift zugehen, in der eine großzügige Organisation gefordert wurde, welche unter Benützung von vorhandenem Staatseigentum und von solchen Objekten, die durch die Ausgleichsverhandlungen mit den ehemaligen Fürsten

in den Besitz des Staates zurückfallen sollten, ein Netz von Ferienheimen und Wanderherbergen in Thüringen errichten und verwalten sollte. Es war hingewiesen worden auf die vielen Staatsgasthöfe, die Privatunternehmern zur kapitalistischen Ausbeutung überlassen waren, auf Jagdhäuser und Hütten. Ausführlich begründet wurden unsere Forderungen durch Hinweis auf die hohen Erkrankungsziiffern, die Zunahme der Lungen- und Nervenkrankheiten als eine Folge des entsetzlichen Völkermördens. Der Staat, als Haupt der Volksgemeinschaft habe die Pflicht, vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Leichter sei es, Krankheiten zu verhüten, als zu heilen.

Doch was geschah? Einige Antworten liefen ein. In Rudolstadt hatten sich Ministerium und Landtag mit unserer Denkschrift beschäftigt und standen unseren Gedanken freundlich gegenüber. Im großen und ganzen wurden wir aber auf die bald in Aussicht stehende Vereinigung der Thüringer Staaten zu einem Großthüringen vertröstet. Es sei dies eine Frage, die von allen Thüringer Staaten gemeinsam geregelt werden müsse. Wir haben aber die Auffassung, daß in unserer Denkschrift ganz neue Gedanken für die in den Ministerien tätigen höheren Beamten auftauchten, die nicht so ohne weiteres verstanden und bearbeitet werden konnten. Es kamen dann eine Reihe anderer Organisationen, die sich ebenfalls um die in Frage stehenden Objekte bewarben und solche zum Teil käuflich übernehmen wollten. So die Krankenkassen, die Schulungsheime benötigen und die Volkshochschulen, die Volkshochschulheime gründen wollten. Mit ihnen war allerdings die Arbeit einfacher, es genügte oft ein einfacher Kaufvertrag. So kam es denn, daß derartige Organisationen im Laufe der Monate in den Besitz von solchen Baulichkeiten kamen.

Was nun? Wie kommen wir zum Ziel? Wer hilft uns? Hilf Dir selbst! Aber wie?

Die Schutzhütten- und Ferienheim-Genossenschaft in Jena hat mit ihrem Antrage, den sie durch die Ortsgruppe Jena an den Gautag der Thüringer Naturfreunde gelangen ließ, den Weg gewiesen. Der Weg der genossenschaftlichen Selbsthilfe führt zum Ziel! Noch leben wir im Zeitalter des Kapitalismus und wenn wir etwas für uns selbst erreichen wollen, dann müssen wir mit ihm rechnen und versuchen, ihn für unsere Zwecke dienstbar zu machen. Auch die Genossenschaft ist noch eine Ausdrucksform des Kapitalismus, allerdings eine durch ihren Inhalt und die

hinter ihr stehenden Kreise gemilberte. Aber solange wir den Sieg des Sozialismus nicht errungen haben, müssen wir diesen Weg gehen, genau so wie die Konsumgenossenschaftsbewegung.

Wie will die Schughütten- und Ferienheim-Genossenschaft das gesteckte Ziel erreichen? Sie ist doch jetzt noch eine lokal gegründete Gemeinschaft. Nach einem Referate hat der Thüringer Gautag einen Antrag angenommen, durch den die Genossenschaft auf den ganzen Gau ausgedehnt werden soll. Den Ortsgruppen wird darin empfohlen, sofort Zahlstellen zu gründen und auf die Mitglieder der Ortsgruppen einzuwirken, sich der Genossenschaft anzuschließen, da der genossenschaftliche Weg der beste sei. Die Verwaltungsorgane der Genossenschaft werden das jetzige Statut, welches der lokalen Organisationsform angepasst ist, einer Umarbeitung unterziehen und Entwürfe an die Zahlstellen senden. Dieses neue Statut wird dann die Grundlage bilden, auf der die Gau-Genossenschaft arbeiten kann. Die einzelnen Zahlstellen werden durch einen zu wählenden Genossenschaftsrat ihren Einfluß bei der Verwirklichung von Projekten ausüben können. Es sei aber darauf hingewiesen, daß nur solche Objekte in Frage kommen, die durch ihre Größe und ihren Zustand als Ferienheime oder Wanderherbergen geeignet sind und die in dem Hauptwandergebieten des Gaus liegen. Die Mitglieder der einzelnen Zahlstellen haben die Pflicht, der Verwaltung der Genossenschaft durch den Leiter der Zahlstelle Mitteilungen über für uns eventuell geeignete Objekte, möglichst mit näheren Angaben, zukommen zu lassen. In manchen Orten liegen auch bei Kasernenverwaltungen, Reservelazaretten usw. Heeresbestände, die wir für unsere Zwecke freibekommen können. Auch solche Mitteilungen mit näheren Angaben der derzeitigen Besitzer sind dringend erwünscht.

Warum kann denn die Genossenschaft auch größere Projekte ins Auge fassen und durchführen? Eine lose Vereinigung,

ein eingetragener Verein, eine kleine lokale Genossenschaft kann nie die Gelder aus sich selbst heraus aufbringen und ist erst recht nicht in der Lage, größere Summen in fremden Geldern aufzunehmen. Allein durch die Geschäftsanteile kommen bei der größeren Genossenschaft ansehnliche Summen zusammen. Durch die solidarische Haftung der Mitglieder können dann weiter innerhalb des Mitgliederkreises Gelder gegen Darlehnscheine und Schuldverschreibungen aufgenommen werden. Bei Uebernahme von großen Objekten ist es der Genossenschaft leicht, auf diese Hypotheken zu erhalten. Wenn wir der Öffentlichkeit erst bewiesen haben, was wir wollen und wenn man einseht, daß unsere Bestrebungen der werktätigen Bevölkerung von großem Vorteile sind, dann können wir auch an die Landesversicherungsanstalt herantreten zwecks Ueberlassung von unverzinslichen Hypotheken, oder doch zu ganz niedrigem Zinsfuß.

Wann kann die Genossenschaft alles das, was vorstehend ausgeführt wurde, leisten? Wenn jeder Mitglied der Genossenschaft wird. Und nicht nur das. Mitarbeiten muß er dann, große Pläne erfordern riesenhafte Arbeit und viel persönliche Opfer. Aber das Ziel ist es wert. Wir Naturfreunde wollen auch auf diesem Gebiete Pionierarbeit leisten und bahnbrechend für das werktätige Volk sein. Als Sozialisten fordern wir die gesetzliche Einführung eines jährlichen Erholungsurlaubes von mindestens 14 Tagen. Als Naturfreunde müssen wir dafür sorgen, daß dann der Schaffende auch hinaus in die Natur kann, um sich dort mit seinen Angehörigen zu erholen, um sich dort zu stärken zum Kampf für den Sozialismus. Wir stehen am Anfang einer großen Arbeit, doch frohen Mutes hinein! Ist erst der Anfang gemacht, dann werden bald die anderen Gauen Deutschlands nachfolgen und in den Hauptwandergebieten Deutschlands wird einst ein Netz von Ferienheimen und Wanderherbergen bestehen. Auf, an die Arbeit! „Berg frei!“

Schonet die Natur!

Muß ich auch noch warnen vor mutwilliger Zerstörung der Natur?! Ich erinnere Euch nur an eins: Wer auszieht, um die Werke der Natur kennen zu lernen, der wird sie auch lieben lernen, und wer sie liebt, der wird sie nicht beschädigen und zerstören. Aus Jürgen Brands: „Mit Rucksack und Wanderstab“!

Naturfreunde! Studiert eifrig den Inhalt der Mitteilungen und unterstützt uns durch Einsendung selbstverfaßter Beiträge!

Kochapparate

1a Aluminium mit 1 Topf 47 M.
mit 2 Töpfen 55 M. empfiehlt
der Gau-Verlag.

Bestellungen durch die Ortsgruppen erbeten.

Jena.

Obmann: Curt Klöß, Brettestr. 3

Zusammenkunft jeden Donnerstag. Versammlung jeden letzten Donnerstag im Monat i. Forsthaus. Die Ausgabe von Karten u. Büchern, Ein- u. Auszahlung von Geldern der Reisekasse jeden Freitag von 8—9 Uhr i. Löwen. Der Jahresbeitrag ist für männliche Mitgl. 10 M., f. weibl. und jugendl. 6 M., Frauen von Mitgl. 2 M., zahlbar in 2 Raten.

Sitzungen: 2. August-Führergruppe 8 Uhr i. Löwen. 23. Aug. Ortsgruppenleitung 8 Uhr i. Löwen. 26. Aug. Versammlung im Forsthaus 8½ Uhr.

Wanderungen: 4. August Abendwanderung 7³⁰ Abbedenkmal-Forst. 8. Treffwanderung der östlich. Ortsgr. 645 S.-Bhf. bis Hainspitz-Friedrichstanneck-Mühlthal (Tr. hint. d. Naupolds-mühle) Klosterlausnig. Fhr. Forbrig. 12. Abendwanderung 7³⁰. Schützenbrücke-Horizontale-Diebeskrippe-Wöllnitz. Fhr. Sommer. 15. Abm. 8⁰ vorm. Johann-Pl. Waldfest-Waldwiese b. Altengönna. Fhr. Jakob. 1⁰ Nachm. Abm. Fhr. Sommer. 19. Abendwanderung 7³⁰ Abbedenkmal-Müncherrodaer Grund-Kahles Höhe-Forst. Fhr. Böttger. 22. Tageswanderung 6²⁶ P.-Bhf. bis Uhlstädt. Heidewanderung. Rückfahrt von Zeutsch. Fhr. Kneist-Fuchs. 26. Abendwanderung 7⁰⁰. Abbedenkmal-Langetal-Forst. Fhr. Knof. 29. Tageswanderung. 6²⁶ P.-Bhf. bis Saalfeld-Gartenkuppen-Enba-Giehratal-Schwarzb.-Saalfeld. Fhr. Härzer. 2. Sept. Abendwanderung 7³⁰ Felsenkeller-Planerts Berg-Steinbrücke-Ammerbach.

Ferienheim: Obere Patschmühle b. Roda.
Hausdienst: 9. Aug. Jakob-Uhlmann, 15. Aug. Forbrig-Bock, 22. Aug. Reichelt-Gering, 28. Aug. Schimmel-Kneist.

Kinderwanderungen finden im Monat August nicht statt. Die Ortsgruppenleitung rechnet auf starke Beteiligung an den Ferienwanderungen. Meldungen hierzu werden jederzeit entgegengenommen.

Eisenach. Obmann: Ufr. Schattenberg, Marienstr. 34
Sitzungen: 10. Aug. Vorstand- und Führersitzung. 24. Aug. Versammlung. Wiener Café.

Wanderungen: 1. Aug. Abf. 5¹⁰ Hauptbahn. bis Wommern-Altefeld. Fhr. Korn. 8. Tr. Alexanderdenkmal-Eisenacher Burg-Silbergraben-Ragensprung-Seufelskanzel-Herrenwiese. Fhr. Rilk. Abm. 2⁰ Uhr mittags. 15. Abf. 4²⁰ Hauptbahn. bis Salzungen-Stadt-Lengsfeld-Bater-Dietrichsberg-Dechsen-Dorn-dorf. Rückf. 5⁵⁶ oder ab Salzungen 9⁵⁵. Fhr. Korn. 22. Tr. 2⁰ Uhr nachmittags Grüner Baum, Mühlhäußerstraße-Mosewald. Dasselbst Spiele. Fhr. Pechmann. 29. Abm. 6⁰ Uhr früh Karlsplatz-Knöpfels-teiche-Schwalbenest-Wilhelmstaler Forst. Fhr. Fräul. Niebergall.

Erfurt. Obmann: Karl Fröhlich, Baumerstraße 6
Versammlungen und Sitzungen: 28. Juli Vorstandsitzung 6³⁰ Leipziger Schule. 3. Aug. Führer- und Hüttenkommissionsitzung (wie oben). 4. Aug. Versammlung. „Birkenstock“. 26. Aug. Vorst.-Sitz.

Wanderungen: 31. Juli u. 1. Aug. Mond-scheinwanderung Neudietendorf-Wegmar-Georgenthal-Totenkopf-Rodebachfelsen-Stauweiher-Vierpfennig-haus-Friedrichroda. Rückf. 6³⁵. Abf. 7⁵⁵ bis Neu-dietendorf. Fahrpr. 5.80 M. Fhr. Rößberger. 1. Klosterholz. 6 Uhr Stadtpark. Fhr. Fischer. 8. Kuckucks-wiese. 6 Uhr Stadtpark. Fhr. Böllner. 15. Kinder-wanderung. Bechstedtergrund. 7 Uhr Stadtpark. Fhr. Linke. 12. Abf. 5³⁰ Arnstadt-Süd-Neinsberge-Fels-kuppe-Kammerlöcher-Blau. Rückf. 8³¹. Fahrpreis 5.60 M. Fhr. Braun. 22. Reichheimerberg-Will-roder Forst. 6 Uhr Stadtpark. Fhr. Mäser. 29. Teil-nahme am Sportfest des Kartells für Sport- und Körperpflege.

Jeden Mittwoch Abendspaziergang. 7 Uhr Luther-denkmal.

Hüttendienst: 1. Aug.: Frau Bohmann. 8.: Frä. Smolny. 15.: Frau Börner. 22.: Karl Steiner.
Bereinslokal: Rest. „Birkenstock“, Gartenstr.
Hütte: Bei Nauendorf S.-W., Schlüssel bei den Hüttenwarten.

Gera. Obmann: Paul Koch, Gera-Untermhaus Fuchsklamm 24

Wanderungen: 8. Aug. Tr. Untermhäuf. Brücke. Tagestour ins Mühlthal. Fhr. Wolf. 15. Abf. 5⁵⁰ vorm. Sächs. Bhf.-Wünschendorf-Pflege-Reichenfeld. Fhr. Frindt. 22. Abf. 4³³ vorm. Preuß. Bhf.-Krafts-dorf-Forst-Hermsdorf-St. Gangloff. 29. Abf. 4³³ Fr. Bhf.-Papiermühle-Bürger-Hohelieden. Fhr. Neupert. 5. Sept. Tr. Untermhäuf. Brücke 5⁰ vorm. Zeiger Forst. Fhr. Peggoldt.

Gotha. Obmann: Carl Martin, Gust. Freitagstr. 8
Verkehrslokale: Volkshaus. Neudeutsches Erholungsheim.

Sitzungen: Jeden Freitag 8⁰ abends im Volks-haus. Zimmer 15.

Wanderungen: 1. Aug. Abm. 5⁰ früh Löwen-platz nach dem Berlach. Fhr. Martin. 8. Abf. 5³⁰ früh Spt.-Bhf. nach Georgenthal-Lambach-Spitterfall-Neues Haus-Hainfelsen-Friedrichroda. Fhr. Alken-brecher. 15. Abm. 5⁰ früh Löwenplatz nach dem Um-bacher Teich. Fhr. März. 22. Abm. 5⁰ früh Löwen-platz. Krahnberg-Hörjelberg. Fhr. Brödel. 29. Abf. 5³⁰ früh Hauptbahnhof n. d. Inselberg. Fhr. Brödel.

Leuna-Merseburg. Obmann: Paul Klopfer
Baracke 681, Stube 5
4. Aug. Mitglieder-Versammlung. 1. Aug. Ge-werkschaftsfest.

Wanderungen: 7.—8. Aug. Abf. 6⁴⁰ abends bis Kösen. Rudelsburg-Camburg-Kuniburg-Jena. Fhr. Klopfer. 11. 7⁰ abends. Gotthardtteich: Wanderung ins Blau. 15. Abf. 5¹⁵ vorm. über Corbeitha nach Leipzig. Daf. Beteiligung am Wald- und Wiesenfest. Fhr. Klopfer. 18. 7⁰ abends Gotthardtteich: Wo uns der Wind hintreibt. Fhr. Vogel. 22. 1³⁰ nachm. Gotthardtteich-Elsteraue. Fhr. Genoffin Müller. 25. 7⁰ abends Gotthardtteich. Tr. mit d. Ortsgr. Ammen-dorf. Fhr. Klapproth. 28. u. 29. Abf. 10¹⁵ abends bis Halle. Mondscheinwanderung nach Bad Neura-gozl (Naturfreundehaus)-Petersberg. Fhr. Vogel.
Bei Abendwanderung. Einübung von Volkstänzen.

Jella-Mehlitz. Obmann: Hans Simon, Reikmannstr. 10
Sitzungen: 9. Aug. Führersitzung bei Max Schlüt-ter. 26. Aug. Monatsversammlung.

Wanderungen: 1. Aug. Tr. 5⁰ früh Postamt II nach Ilmenau. Fhr. Simon. Tr. 6⁰ früh Postamt II Silberteich. Fhr. Jung. 8. Tr. 5⁰ früh Schlehhaus Mehlitz-Schneeberg. Fhr. Voigt. 15. Abf. 6⁴⁰ Bhf. Mehlitz. Teusenthaler Wasserfall-Diebenstein. Fhr. Hans Simon. 22. Tr. 5⁰ früh Postamt II Oberhof-Elgersburg-Gehberg. Fhr. Friz Schlütter. 29. Abf. 6⁴⁰ früh Bhf. Mehlitz. Schmalkalden-Ebertswiese-Ober-schöna. Fhr. Alex Schlütter. Tr. 1⁰ mittags Post-amt II Hohe Möst-Oberschöna. Fhr. Siller.

Mühlhausen i. Th. Obmann: Gottfried Schröder
Langensalzaerstraße 25

Sitzungen: Montag, d. 9. Aug. Führersitzung bei Gen. König. Montag, 16. Vorstandssitzung b. Gen. Schröder. Donnerstag, d. 19. Mitgliederversammlung.

Wanderungen: 1. Aug. 6⁰ vorm. Aue-Kloster Jella-Schramme. Fhr. Görtler. 4. 7⁰ abends, Wagen-stedterbrücke-Schröterode. Fhr. Genoffin Fischer. 8. Beteiligung am Gewerkschaftsfest. 11. 7⁰ abends Aue-Holzecke. Fhr. König. 15. Stiftungsfest. (Näher-folgt.) 18. 7⁰ abends Mittelstraße-Lonberg-Klippe. Fhr. Bächner. 22. 6⁰ vorm. Aue-Pfaffenköpfe-Faul-lungertal. Fhr. Burghardt. 25. 7⁰ abends Lutterothstr.-Stadberg. Fhr. Görtler. 29. 5⁰ vorm. Aue-Keudels-kuppe-Pfesse. Fhr. Schröder.

Naumburg. Obmann: Paul Milhahn, Michaelisstr. 82
Wanderungen: 1. Aug. 20 nachm. Reichskrone-
Waldhain. Fhr. Große. 8. 130 nachm. Dom-Frei-
burg. Fhr. Milhahn. 15. Abf. 510 vorm. Werther-
scher Forst-Rabismwall. Fhr. Große. 22. 10 nachm.
Goseck-Schönburg. Fhr. Kneist. 29. Abf. 511 vorm.
Dornburg-Lautenburg. Fhr. Milhahn.

Osmarsleben. Obmann: Emil Herrmann
Osmarsleben 40
Sitzungen: 8. Aug. Führersitzung bei Herrmann.
Jeden Mittwoch abends 8⁰⁰ Uhr Messabend im Gast-
haus „Zum Löwen“.

Wanderungen: 1. Aug. Jugendwandel. Abm. 70
vorm. Wegweiser-Blöskau-Gröna-Bernburg. Fahr-
geld 1.20 M. Fhr. Herrmann. 8. 1/2 30 nachm. Ver-
einslokal-Lenzer Busch. Spiel u. Sport. Fhr. Herrmann.
15. 70 vorm. Stahfurt. Fahrg. 1 M. Fhr. Müßmann.
21. u. 22. Abf. 330 nachm. Harz-Rübeland-Hermanns-
höhle-Baumannshöhle. Fahrg. 14 M. Fhr. Laue. 29.
Jugendwanderung. Brünsdel-Alleben. Fhr. Herrmann.

Saalfeld. Obmann: Hermann Paul, Ketzstr. 16
Sitzungen: 25. Aug. Führergruppe und Ausschuß.
2. Aug. Ortsgruppenversammlung, Himmelreich, Prinz-
Ernst-Platz.

Wanderungen: 1. Aug. Gruppenwanderung n.
d. Kessel. 1. Gr. Abm. 6 Uhr Felsenkeller. 2. Gr.
Abm. 6 Uhr Röditzbrunnen. Fhr. Bauer-Frank. 8.
Wanderung m. Familie n. d. Südoftabhang Schwarz-
Berg. Abm. 8 Uhr Röditzbrunnen. 22. Tageswan-
derung. Schieferbrüche-Lehesten-Wehsteinurm. Abf.
644 Probszella. Fhr. Gottschalk. 29. Siehe Pro-
gramm von Jena.

Suhl. Obmann: Arthur Gering, Sandstraße 15
Sitzungen: 3. Aug. Führersektion. 17. Vereinsleit.
u. Führersekt. 27. Mitgliederversammlung.

Wanderungen: 1. Aug. Halbtagestour nach v.
Schneeberg. Abm. mittags 1 Uhr Kreuzkirche. Fhr.
Fr. Zimmermann. 8. Halbtagestour n. d. Weichen-
brunnen. Abm. mitt. 1 Uhr Badeanst. Rückf. Bhf.
Oberhof. Fhr. E. Erdmann. 15. Tagestour. Schmücker-
Mönchshof-Hohe Warte-Eigersburg-Richelhähnchen.
Abm. früh 5 Uhr Badeanst. Rückf. Bhf. Dörrberg.
Fhr. A. Gering. 22. Halbtagestour. Rüttelebahn-Gar-
belsgrund-Wschenhof. Abm. 1 Uhr Marktplatz. Fhr.
P. Eckstein. 29. Tagesdur n. dem Dolmar. Abf.
früh 1/2 5 Uhr Bhf. Suhl bis Röhr. Rückf. Bhf.
Meinungen. Fhr. P. Eckstein.

Vereinslokal: Alte Burg (Domberg) Zu-
jed. Freitag, Versammlung jed. legt. Freit. i. Monat.
Gen. F. Rein nimmt Freitags Einzahlungen entgegen.

Weimar. Obmann: Walter Dehler, Brehmestr. 2
Sitzungen: 3. Aug. Sitzung der Ortsgruppenleit.
1/2 8 Uhr beim Obmann. 6. Monatsversammlung.
Vereinslokal. 13. Viederabend 8 Uhr. Vereinslokal.
20. Vortrag. Kartenlesen. Vereinslokal. 27. Fahrten-
erinnerungen. Vereinslokal. (Vereinslokal: „Reichs-
hof“.)

Wanderungen: 1. Aug. Tagestour n. d. Galgen-
berg. 5⁰⁰ Uhr früh Wielandsplatz. Fhr. Wendelmuth.
8. Tagestour n. d. Heiligen Bergen bei Buchfarth.
5⁰⁰ Uhr früh Wielandsplatz. Fhr. Rühhirt. 15. Tages-
tour mit Vorabend. Abf. 530 nachm. bis Roda (S. U.).
Übernachten in Duitla-Bürgel-Jena. Fhr. Schramm.
2. Gruppe Zusammenkunft an der Hütte. 22. Tages-
tour nach Gräfingensbörnchen. 5⁰⁰ früh Wielandsplatz.
29. Tagestour nach dem Hegenberg. 5⁰⁰ früh Rath.
Kirche. Fhr. Willy Oberling.

Jeden Dienstag **Treffen an der Hütte.** Die
Schlüssel zur Hütte sind beim Obmann und beim Gen.
Rühhirt, Falkstr. 34a zu haben.

Zeitz. Obmann: A. Rost, Ritterstr. 7
Sitzungen: 2. Aug. Führergruppe und Ausschuß
für Kinderwanderungen 730 abends bei Gen. Rost.
4. Monatsversammlung im Jugendheim 730 abends.
23. Gruppenleitung 70 abends bei Gen. Otto.

Wanderungen: 1. Aug. Abf. 522 früh Freiburg
a. U. Fhr. W. Otto. 8. Abf. 530 früh Mühlthal. Fhr.
P. Henkel. 15. Kinderwanderung. Fr. 70 vorm.
Schillerplatz. Fhr. P. Henkel u. Trude Prüßer. Grupp-
tour 50 früh Schillerplatz. Hofmeistersruh. Fr. a. d.
Kiesgrube zwischen: 10 u. 11⁰⁰ vorm. Fhr. K. Rolle.
22. Abf. Sonnabend: nachm. n. d. Wartburg. (Näher.
wird noch bekannt gegeben.) Fhr. P. Krugmann.
11. Tour. Abf. 640 früh Altenburg. Fhr. Tiede. 29.
50 früh Postamt. Elsteraufwärts bis Röhrtitz. Fhr. Tiede.

Kinderwanderungen: 4. Aug. 730 vorm. Schiller-
platz. Rückf. 59 nachm. Fhr. Genossin. Otto u. Tiede.
10. Abf. 905 vorm. Grossen-Tauchitz-Haynsburg. Rück-
kehr 607 nachm. Fhr. Genossinnen Rost u. Sommer.
19. Fr. 130 nachm. an der Post. Badezeug mitbr.
Fhr. Genossin. Otto u. Schreck. 28. Fr. 20 Schiller-
platz-Kittelholz. Fhr. Genossinnen Rost u. Henkel.

Halle. Obmann: Max Krüger, Eichendorffstr. 20
Ortsgruppe Halle/Saale.

Veranstaltungen im „Stadtheim“ Kl. Berlin 11:
12. Aug. abends 7 1/2 Uhr Monatsversammlung. 19.
abends 1/2 8 Uhr Diskussionsabend.

Wanderungen: 1. Aug. Bahnfahrt n. d. Saal-
aue. Ab. früh 1/2 6 Uhr v. Ganzer Brücke. Fhr.
Erich Baasch. 5. Abendwanderung 7 Uhr n. Wörm-
itz-Saale. Endstation Linie 1a. Fhr. Hugo Hesse.
8. Gauwanderung n. d. Mühlthal. Fr. a. d. Nau-
boldsmühle. Ab. Sonnabend abends 622 Uhr. 15.
Wald- u. Wiesenfest der Ortsgruppe Leipzig. Ab.
Sonnabend Abend. Näheres durch d. Zeitung. 19.
Abendwanderung z. Saalwerder. Ab. abends 7 Uhr
v. Kröllwitzer Brücke. Fhr. Georg Menzel. 22.
3 Kinderwanderungen. Näheres d. d. Tageszeitung.
29. Ins Lameketal. Ab. früh 6 Uhr v. Hettstedter
Bahnhof. Führer: Meester Haase.

21. August **Ferienwanderung** nach Thüringer
Wald-Fichtelgebirge. Meldung bis 10. August bei
Hugo Hesse, Torstr. 33.

Hüttenwarte: 1. Aug. H. Brückner, H. Dorandt.
8. P. Korth, P. Schmalz. 15. K. Becker, W. Krauf-
ler. 22. P. Hewig, P. Pilsch. 29. E. Löwe, E.
Baasch.

Jugendgruppe der Ortsgruppe Halle/Saale.
Leiter: Max Schmoll, Jakobstr. 28

1. August Nach d. großen Dausich. Fr. früh
6 Uhr Markt. 8. Aug. Bahnfahrt d. Saale aufwärts.
Fr. 1/2 6 Uhr Linde. 14. u. 15. Aug. Zum Wald- und
Wiesenfest der Ortsgruppe Leipzig. Näher. b. Führer.
22. Aug. Nach dem Geesthügel. Fr. 6 Uhr Endst.
L. 1 Trotha. 29. Aug. Nach Dürrenberg. Fr. früh
6 Uhr Melanchthonplatz.

Jeden Dienstag Ab. 7 Uhr Spiele a. d. Peitznis.
Mittwoch, 11. Aug. Monatsversammlung im „Stadt-
heim“ Kl. Berlin 11. Jeden anderen Mittwoch Zu-
sammenkunft im „Stadtheim“.

Neues aus dem Gau.

Die Ortsgruppe Zeitz besitzt v. 14. Juli ab kein
Landheim mehr. Umstände innerhalb der Ortsgruppe,
zwingen uns, das Heim dem Vertragsträger zu überlassen.

Wir bitten daher alle Ortsgruppen, die uns besuchen
wollen, uns rechtzeitig davon Mitteilung zu machen,
wahr und in welcher Stärke sie hier einutreffen ge-
denken, da wir für Nachtquartier sorgen wollen.

Die Ortsgruppenleitung: Rost, Obmann.